



Antworten auf Fragen der Präsidentin der ad-hoc Kommission Darlehen ISZL (3958) im Hinblick auf die Sitzung der ad-hoc Kommission vom 31. Oktober 2025

Fragen / zu klärende Punkte

1. Haltung der Gemeinde Hünenberg zur ISZL

Haltung der Gemeinde zur ISZL allgemein und zur Schulraumerweiterung konkret. Welche Abmachungen, Auflagen oder Erwartungen bestehen seitens der Gemeinde?

Die Gemeindepräsidentin Renate Huwyler betonte auf Anfrage des Finanzdirektors, dass die Gemeinde Hünenberg der ISZL insgesamt sehr positiv gegenübersteht und das Projekt der Schulraumerweiterung unterstützt. Als Standortgemeinde anerkennt Hünenberg den wichtigen Beitrag der ISZL zur lokalen Bildungslandschaft, zur regionalen Wertschöpfung und zum innerkantonalen Finanzausgleich. Konkrete zusätzlichen Abmachungen, Auflagen oder besonderen Erwartungen über die üblichen Zuständigkeiten hinaus bestehen derzeit nicht.

2. ISZL

2.1.1. Baurechtliche Situation und Ortsplanrevision (Kap. 4.4)

Konkretisierung und Erklärung, ob und wie das Projekt auch bei einer Ablehnung der Ortsplanungsrevision am 28. September 2025 realisierbar bleibt. Die Kommissionspräsidentin hat bezüglich des Kapitels 4.4 des Berichts und Antrages auch im Zusammenhang des Abstimmungsergebnisses zur Ortsplanungsrevision um Präzisierung gebeten..

Die ISZL hat in der Planungsphase sichergestellt, dass das Bauprojekt auf jeden Fall umgesetzt werden kann. Nur eine allfällige Aufstockung mit zwei zusätzlichen Geschossen über dem "Mehrzweck-Bereich" kann unter den aktuellen Gegebenheiten nicht realisiert werden.

Die geplanten baulichen Massnahmen der ersten Bauphase sind rechtskonform mit dem bestehenden Zonen- und Bebauungsplan. Die einzige Ausnahme betrifft eine allfällige Aufstockung des geplanten Mehrzweckgebäudes um zwei Etagen in einer zweiten Bauphase.

Wichtig: Die OPR wurde am 28. September 2025 mit 55.9 % Nein-Stimmen abgelehnt (44.1% Ja, Stimmbeteiligung 62 %), was die Umsetzbarkeit des Projekts nicht beeinträchtigt. Die geplante Schulraumerweiterung (ohne die Aufstockung des Mehrzweckgebäudes) kann unabhängig davon realisiert werden, da sie auf aktuellen Vorgaben basiert. Dies unterstreicht die Stabilität der Investition und den langfristigen Nutzen für den Kanton. Die Aufstockung ist im Rahmen der Ortsplanungsrevision voraussichtlich umsetzbar. Durch das negative Abstimmungsergebnis verzögert sich die Umsetzung einer neuen Ortsplanungsrevision allerdings auf ungewisse Zeit.

2.1.2. Integration und soziale Teilhabe

Im Bericht und Antrag des Regierungsrats ist in den Kapitel 2.1, 5.4 sowie 6.2.6) von Integration der internationalen Bevölkerung die Rede. Welche konkreten Massnahmen bestehen, wie wird Integration gemessen und dokumentiert, durchschnittliche Verweildauer der Schülerinnen und Schüler?

In Kapitel 5.4 ist von sozialer Teilhabe die Rede.

Erläuterung, ob «soziale Teilhabe» sich auf interne Schulprojekte bezieht oder auf Vorteile für die (lokale) Bevölkerung. Konkrete Beispiele und nachweisbare Wirkungen sind wünschenswert.

Die ISZL fördert die Integration internationaler Familien in der lokalen Bevölkerung aktiv, um Standortbindung und Fachkräftesicherung zu stärken. Dies beinhaltet eine Kombination aus internen Schulprojekten (z. B. Sprachkurse, kulturelle Workshops) und externen Angebote für die lokale Bevölkerung (z. B. offene Events, Partnerschaften mit Vereinen).

Soziale Teilhabe umfasst beide Aspekte, mit Fokus auf messbare Wirkungen wie gesteigerte Community-Bindung und wirtschaftliche Spillover-Effekte (BAK: 34 Mio. CHF indirekte BWS durch Konsum und Investitionen der Familien). Die durchschnittliche Verweildauer der SuS beträgt 6 Jahre.

Integration wird gemessen durch jährliche Umfragen (z. B. Net Promoter Score >80, mit Fokus auf Integrationsindikatoren wie lokale Freundschaften und Event-Teilnahme), Stundenprotokolle (z. B. >500 freiwillige Stunden/Jahr) und Dokumentation in Jahresberichten (z. B. ISZL Annual Report 2023/24). Nachweisbare Wirkungen: Entlastung öffentlicher Schulen um ca. >30 Mio. CHF/Jahr, gesteigerter Talentpool und kulturelle Diversität (z. B. >60 Nationen vertreten).

Konkrete Massnahmen sind entlang der folgenden fünf Schlüsselthemen strukturiert:

- **Partnerschaften mit lokalen Wohltätigkeitsorganisationen:**

- Kooperationen mit der Stiftung Zuwebe (seit 1967; Catering der Schule, Lunch-Angebote, Geschenke wie Oster- und Samichlaus-Artikel, erste Integration von Studentinnen und Studenten via DOA; Freiwilligen-Event mit der lokalen Feuerwehr bei dem gemeinsam eine Notfallübung durchgeführt wurde. Kontakt Zuwebe: Marceline Iten und Ivo Betschart; Messung: >200 Teilnahmen/Jahr, dokumentiert in Berichten; Wirkung: Unterstützung vulnerabler Gruppen mit Behinderungen, z. B. 2022 >50 Events, Förderung Inklusion und lokaler Wirtschaft).
- Mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (Spenden für Ukraine-Flüchtlinge; Kontakt: Dorothea Bergler; Wirkung: >100 Flüchtlinge profitierten im Jahr 2022). Luzern/Zug Rotes Kreuz (Shoobox-Aktionen für lokale Flüchtlinge; Kontakte: Rolf Brunner, Stefan Bellwald; Wirkung: Ersetzung risikoreicher Partner, >150 Pakete/Jahr).

- **Kulturelle Austauschprogramme und teilen von Traditionen:**

- Einbindung lokaler Kultur wie der Aktivitäten des Jodelclub Heimelig in der ISZL (Konzerte, Workshops; Kontakt: Mirjam Walker; Wirkung: >200 SuS 2023 exponiert, Umfragen zeigen 85 % verbesserte kulturelle Integration).
- Kindertrachtengruppe Baar (Tanzworkshops; Kontakt: Andrea Andermatt-Müller; Wirkung: Förderung Schweizer Traditionen, >100 Teilnahmen).
- Fasnacht-Zug (Parade-Teilnahme; Wirkung: Familienintegration, >300 Zuschauer aus ISZL). Räbeliechtli-Umzug (mit Gemeinde Baar; Kontakt: Monika

Suter; Wirkung: Vorbereitung auf Schweizerdeutsch, geplant für 2025 mit >50 SuS).

- Belcantos Guggenmusik Baar (Auftritte; Kontakt: Yvonne Utiger; Kosten: 500 CHF/45 Min.; Wirkung: Einführung in lokale Musik, >150 SuS 2023).
- Aktive Teilnahme an der Chornacht; ISZL hat signifikant dazu beigetragen, dass die Organisatoren das Verkaufsziel für die Eintritte erreicht haben. Zudem haben Eltern von SuS der ISZL beim Event freiwillig mitgeholfen.

- **Bildungskooperationen mit lokalen Schulen und Institutionen:**

- Die ISZL ist aktiver Themenpartner des Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST (Fokus: Nachhaltigkeit).
- Austausch mit Schulen Hünenberg (Lehrertreffen, Poetry Slam, Sportturniere, Unterrichtsbesuche, etc.; Kontakte: Reto Kurmann, Jonas Stöckli; Wirkung: Wissensaustausch, >50 SuS 2024 geplant).
- FMZ (Programnteilhabe; Wirkung: Erweiterung Bildungsangebot). Abraxas-Festival (Autorensitzungen, Sponsoring 2'000 CHF; Kontakte: Marion Arnold, Sasscia Hilverkurs; Wirkung: Englisch-Literatur-Expertise, >100 lokale Teilnehmerinnen und Teilnehmer).
- Young Dance Zug (Festival-Partnerschaft; Kontakt: Kirsty Kelly; Wirkung: Tanzworkshops, >200 Jugendliche 2023).
- Voice Steps Cham (Theatermiete, Auftritte; Kontakt: Kirsty Kelly; Wirkung: Deutsche Performances für ISZL-SuS, >150 Besucherinnen und Besucher).
- Universities Fair (mit HSLU; Wirkung: Karriereberatung, >100 Studentinnen und Studenten).

- **Unterstützung für Flüchtlinge und vulnerable Gruppen:**

- Projekte mit Waldheim-Zentrum Risch (Ukraine-Kinder-Programme, Tutoring; Kontakt: Tim Tattle; Wirkung: >200 Stunden/Jahr, 30 Kinder unterstützt).
- Stiftung Eichholz (Besuche, Kunstaktivitäten; Kontakt: Tim Tattle; Wirkung: Inklusion für Suchtbetroffene, >50 Events).
- Gamaraal Foundation (Dokumentenscans Holocaust-Überlebende; Kontakte: Hilla Adan, Tim Tattle; Wirkung: Erhaltung Geschichte, YFS-Talk 2023 mit >100 Zuhörerinnen und Zuhörern).
- CommunityLinks (Weihnachtsparty für Asylkinder; Kontakt: contact@communitylinks.ch; Wirkung: Unterhaltung durch ISZL-SuS, >200 Freiwillige/Jahr).

- **Community-Events und Sponsoring:**

- Lichterweg (Sponsoring 500 CHF, Schulauftritte; Kontakte: Josef Huwyler, Zita Schlumpf; Wirkung: Lokale Integration, >100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).
- Community Festival (mit Guggenband, Jodelgruppen; Kontakt: Lorna Graham; Wirkung: Traditionen teilen, >500 Besucherinnen und Besucher).
- 60th Anniversary Bench Project (Bänke an Gemeinden Baar/Hünenberg; Kontakte: Renate Huwyler, Walter Lipp; Wirkung: Zeremonien, gesteigerte Bindung).
- Vermietung der ISZL Infrastruktur / Räumlichkeiten (Theatermiete an Orchester/Vereine; Kontakt: Jessie Shannon; Wirkung: Kostenreduzierte Auftritte, >200 SuS profitieren).

- Vermietung der ISZL Infrastruktur / Räumlichkeiten (Dreifachturnhalle & Kunstrasenplatz an lokale Vereine und Nachbargemeinden wie Risch/Rotkreuz, Cham, Hünenberg & Baar; Kontakt Jessie Shannon)
- **Nachhaltigkeit:**
 - Youth Forum Switzerland (Einladung lokaler Schulen/Politiker; Wirkung: Debatte zu Themen, >150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2023). Gymnasialklassen der öffentlichen Schule aus verschiedenen Kantonen nehmen Teil
 - Partnerschaft mit Eco-Schools Schweiz; über Projekte der SuS hat sich die ISZL die Auszeichnung "Eco-Schools flag for sustainability efforts" erarbeitet.
 - Repair Cafe: Seit Jahren organisiert die ISZL in Zusammenarbeit mit "Repair Cafe Zug" und der Gemeinde Baar zweimal pro Jahr einen Repair Cafe Event. Bei diesem Event unterstützen die SuS der ISZL freiwillig die Reparaturoxperten von "Repair Cafe Zug" Kontakt: Zoe Badcock.
- **ISZL Graduates (Alumni):**
 - ISZL Absolventinnen und Absolventen zieht es oft in die Schweiz zurück. Teilweise so, dass sie in der Schweiz studieren, oder dann nach Abschluss des Studiums im Ausland. Auf unseren Alumni-Anlässen erfahren wir immer wieder, dass ISZL Absolventinnen und Absolventen nach dem Studium für Firmen in der Schweiz arbeiten. Sie sind exzellente Kandidatinnen und Kandidaten, mit guten Deutschkenntnissen, Zugang zur schweizer Kultur mit einer grossen Wertschätzung der Region Zentralschweiz.

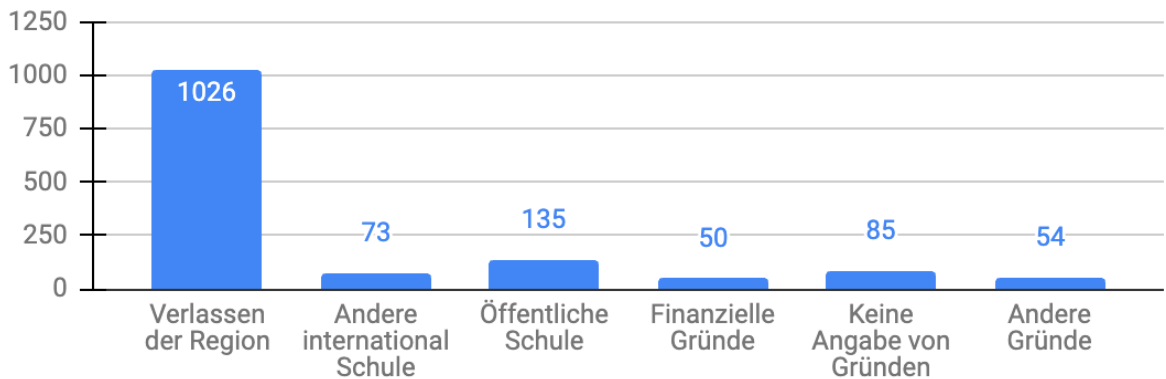
Insgesamt verstärken diese Massnahmen den wirtschaftlichen Footprint der ISZL, entlasten Gemeinden und stellen vor allem auch einen ausserordentlich grossen Beitrag zur Integration verschiedener Kulturen dar.

2.1.3. Durchschnittliche Verweildauer von SuS an der ISZL

Entsprechende Zahlen wurden seit 2015 erfasst. Die Eltern der SuS, welche die ISZL auf Ende des Schuljahres verlassen (nicht eingeschlossen sind die SuS, welche die ISZL nach dem geplanten Schulabschluss verlassen).

Die Informationen basieren auf den Angaben der Eltern (erfasst mittels kurzem Fragebogen, der sich über die Jahre verändert hat). Die ISZL bittet im Fragebogen um die Angabe der Gründe, weshalb die SuS die ISZL verlassen. Seit 2015 haben total 1423 SuS die ISZL verlassen. Die folgende Grafik zeigt die Häufigkeit der hauptsächlichen Gründe dafür auf.

Gründe für das Verlassen der ISZL (2015-2025)



2.1.4. Öffentliche Nutzung des Freiraums und des Mehrzweckgebäudes

Kapitel 4.3:

Der Freiraum zwischen der bestehenden Sporthalle und dem Sportplatz bildet künftig einen zentralen Teil des öffentlich zugänglichen Areals und wird gezielt aufgewertet. Diese Bereiche stehen der lokalen Bevölkerung, Vereinen und Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch zur Verfügung.

Das geplante Mehrzweckgebäude mit Theater- und Veranstaltungsräumen wird lokalen Vereinen, Gemeinden sowie Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch offenstehen. Für lokal geprägte Anlässe sind reduzierte Miettarife vorgesehen.

In Kapitel 5.4 wird festgehalten, dass das geplante Mehrzweckgebäude mit Theater- und Veranstaltungsräumen lokalen Vereinen, Gemeinden sowie Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch offenstehen wird.

Kapitel 6.2.9 besagt, dass das neue Mehrzweckgebäude mit Theater- und Veranstaltungsräumen wird lokalen Vereinen, Gemeinden sowie Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch offensteht und für lokal geprägte Anlässe reduzierte Miettarife vorgesehen sind.

Fragen hierzu:

- **Wurden mit Gemeinde(n) und lokalen Vereinen konkrete Absprachen getroffen? Falls ja, welche?**

Antwort ISZL: Im Hinblick auf das geplante Projekt des Mehrzweckgebäudes wurden noch keine Absprachen getroffen, da dies noch viel zu früh wäre. Bezüglich der bestehenden Anlagen sind die Mieten für (Sport-) Vereine der umliegenden Gemeinden reduziert. Nur im Falle des FC Hünenberg wird aktuell der Kunstrasen kostenlos zur Verfügung gestellt, da die ISZL im Gegenzug die Rasenplätze des FC Hünenberg für eine bestimmte Anzahl Trainings und Spiele ebenfalls kostenfrei nutzen darf.

- **Präzisierung «reduzierte Miettarife»: Was bedeutet dies konkret (Prozentuale Ermässigung, fixe Tarife, zeitliche Begrenzung, bevorzugte Zielgruppen)?**

Antwort ISZL: Die Mietbedingungen sind öffentlich zugänglich (aktuelle Übersicht beigelegt). Die ISZL behält sich vor, Gruppen der angrenzenden Gemeinden und Gruppen, die der ISZL nahestehen, reduzierte Mieten anzubieten. Ausser der bereits erwähnten Ausnahme des FC Hünenberg, werden die Anlagen jedoch keinen Gruppen gratis zur Verfügung gestellt, da die ISZL zumindest einen Beitrag an die anfallenden Unterhalts- und Finanzierungskosten sowie die Reinigungskosten über die relativ günstigen Mieten erwirtschaften möchte.

- **Wie werden Nutzungskonzepte, Zugangsregeln, Reservationen und Reinigungskosten vertraglich geregelt?**

Antwort ISZL: Die Mietbedingungen sind ein integraler Bestandteil des Mietvertrages (egal ob einmalig oder langfristig), der bei jeder Miete der Anlagen der ISZL gegenseitig unterschrieben werden muss.

Erwarteter Kommissionsantrag zur kostenlosen Raumnutzung

Es ist zu rechnen mit einem Antrag, wonach im KRB und im Darlehensvertrag eine Verpflichtung der ISZL vorgesehen werden soll, Räume lokalen Vereinen kostenlos zur Verfügung zu stellen, zuzüglich einer Pauschale für Reinigung zu Selbstkosten.

- **Frage: Ist die ISZL grundsätzlich bereit, eine solche Verpflichtung zu übernehmen und wenn ja unter welchen Bedingungen?**

Antwort ISZL: Die ISZL ist bereit, ihre Räumlichkeiten bestimmten, lokalen Vereinen zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, mit denen wenigstens die laufenden Kosten (Unterhalt, Reinigung, Finanzierungskosten) gedeckt werden. In Ausnahmefällen kann die Vermietung auch kostenlos erfolgen.

Die ISZL wird für das vollständig rückzahlbare Darlehen über die Darlehenszeit einen marktgerechten Zins bezahlen, der von der Finanzdirektion Zug festgelegt und dann vertraglich festgehalten wird. Auch wenn der Kanton Zug die Finanzierung mit dem Darlehen unterstützt, so wird der Kanton mit dem Darlehen doch Einnahmen von der ISZL generieren.

2.2. Kündigung des Darlehensvertrags bei Pflichtverletzungen

In § 5 sind die Informationspflichten der ISZL geregelt. Es ist zu erwarten, dass in der Kommission ein Antrag gestellt wird, wonach der Darlehensvertrag aufgelöst werden kann, wenn diese Informationspflichten verletzt werden oder wenn sich die Trägerschaft in einer Weise zusammensetzt, die den Werten des Kantons Zug widerspricht, etwa im Falle eines Verkaufs oder einer wesentlichen Einflussnahme durch Personen oder Organisation, deren Grundhaltung mit den rechtsstaatlichen und freiheitlichen Prinzipien des Kantons Zug unvereinbar ist.

Antwort ISZL: Die ISZL versteht und unterstützt das Anliegen vollkommen. Allerdings besteht hier für die ISZL ein nicht vernachlässigbares Risiko, dass sich die politische Landschaft im Kanton schnell verändert. Es versteht sich aber von selbst, dass die ISZL keine Organisation bei sich investieren lassen wird, der es nicht erlaubt ist, im Kanton Zug ansässig und / oder geschäftstätig zu sein. Dieser Punkt bedarf einer präzisen und klaren Regelung um langfristige Rechts- und Planungssicherheit für die ISZL zu gewährleisten.

Zug, 28. Oktober 2025

Beilage:

- Facility Rental Agreement SY 2025/2026